

Warum ist transnationale Mobilität und die Internationalisierung der Lehre für meine Einrichtung sinnvoll?

- Rahmenbedingungen für Internationale Lehre
- Interkulturelle Kompetenz = Must als Berufsqualifikation für Absolvent/innen
- Beitrag zur Entwicklung der Gesellschaft (→interkulturelles Umfeld!)
- Persönlichkeitsentwicklung für Studierende → „Bonus“ für Institutionen
- Kernkompetenz Wissen durch internationale Forschungsnetzwerke mit neuen Perspektiven qualitativ befruchten
- Bonus für Forschung
- Sprachkenntnisse verbessern
- Englisch als Unterrichtssprache anbieten
- → internationalisation@home
- Lehrende müssen wissen, wie man Lehrinhalte internationalen Studierenden vermitteln kann.
- Lehrendenmobilität trägt zur Qualitätsentwicklung der Lehre bei --> Erfahrung von neuen Lehr- und Lernkulturen
- Mobilität der Lehrenden ist nicht nur im Zusammenhang mit Forschung zu sehen.
- Erfahrung von neuen Lehrmethoden

Worin sehe ich als Hochschulleitung bzw. in meiner Funktion den strategischen Mehrwert einer nationalen Mobilitätsstrategie?

- Nationale Mobilitätsstrategie schafft Rahmen für Verbindlichkeit + gemeinsames Vertrauen z. B. in der Verankerung von Mobilität in den Curricula
- Verbindlichkeit
- Unterstützung
- Nationale HMS gibt Leitlinie für die eigene Internationalisierungsstrategie, gibt Struktur und damit Impetus
- Strategische Strukturierung
- Strukturierte Förderung der Mobilitäten von Studierenden, Lehramt Mobilität als Baustein der Internationalisierung
- Curriculare Verankerung → (Qualitätsprofile der AbsolventInnen)
- Beitrag zum gesellschaftlichen Diskurs (Anreicherung durch Erfahrung gewünscht)
- Generierung von Impact auf die HS → interkulturelles Verständnis
- Mehrwert (Kulturell,...)
- Berücksichtigung der heterogenen Studierendenschaft (berufstätig)
- Administration schlank/niederschwellig
- Steigerung der Qualität durch strategische Strukturierung
- Curriculare Verankerung sichert Qualität für Beruf durch gesammelte Erfahrungen
- Der Erwerb internationaler Kompetenzen ist von gesellschaftlicher Relevanz und fördert die Persönlichkeitsentwicklung (dies ist auch ein Bonus für Bildungseinrichtung)
- Ausreichende Unterstützung, aber Administration soll schlank und niederschwellig bleiben. Rahmenbedingungen --> Institutionenzentriertheit
- Heterogene Studierendenschaft muss berücksichtigt werden (z.B. Berufstätigkeit, Internationale Studierende, etc.) --> Studierendenzentriertheit

Wer oder was fördert bzw. hindert Mobilität?

- Berufsperspektive lockt ins (EU) Ausland z. B. in der Medizin
- Flexibilität für die Dauer der Mobilität
- Mobilitätsfenster
- Förderung von Kurzzeitmobilitäten, (in Curricula eingebettete) Tagungen insbesondere für berufstätige Studierende
- Englisch als Unterrichtssprache
- Bachelor/Master-Struktur
- FH- Sektor enge Taktung Mobilitätsfenster
- Berufstätigkeit
- Berufsbegleitendes Studium
- Wenig Toleranz in der Anerkennung
- Unsicherheiten NAKO
- Vielfalt an Programmen
- Unterschiedliche Curricula
- Bessere Finanzierung der Mobilität / Unterstützung für Outgoings
- Höhe der Stipendien
- Wenig finanzielle Unterstützung für Mobilität außerhalb Europas
- Visum, Arbeitsmöglichkeit für International Degree Seeking Studierende
- Visa & Aufenthaltstitel
- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Schlechte Verträge
- Familiäre Bindungen
- Sprachbarrieren
- Die Barrieren im Kopf
- Komfort Zone Österreich
- Individuelle Faktoren vor dem Studium
- Hinderung durch Randbedingungen: Viele Faktoren: finanzielle, familiäre, gesetzliche, curriculare, Berufstätigkeit und „Faulheit“
- Förderung: durch spezielle Programme, Mobilitätsfenster, Englisch als Unterrichtssprache

Was wollen wir mit diesem Prozess gemeinsam bewirken?

- Gemeinsame Bestandsaufnahme
 - Mindestanforderungen
 - Zielwerte?
 - Obergrenzen?
- Was versteht man unter Mobilität?
- Wichtigkeit, Quantität und/oder Qualität
- Disziplinen (Bereichs-) spezifische Formen finden + fördern
- Diversität
- Beobachtung der Diversität/Vielfalt“
- Offenheit „open minded
- Lobbying gegenüber Dritten (z. B. Fremdenrecht)
- Lobbying bei Dritten für diese Thematik (z.B. Fremdenrecht NAG¹, etc.)
- Beachtung der Vielfalt und der Diversität von Hochschultypen in der Strategie
- Institutionsspezifische Formen finden und Ziele setzen (z.B. für Kunstunis, etc.)
- Gemeinsame Bestandsaufnahme: Zielwerte? Obergrenzen?
- Gemeinsames Verständnis entwickeln
- Wo ist Mobilität notwendig
- Offenheit gegenüber Mobilität

¹ Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz